

Seebodencup



Regeln (Rev.2)

Landen auf Zeitansage: Jeder Teilnehmer sagt vor dem Start dem Zeitnehmer, wie lange (min.2 Min. - max. 6 Min.) er fliegen will. Nach dem Ausschalten des Motors wird die Zeitnahme gestartet. Der Motor darf nicht mehr eingeschaltet werden. Beim Segler wird beim Stillstand des Modells die Zeit gestoppt. Beim Motorflieger bei der ersten Bodenberührung (= Landemesspunkt).

Jede Sekunde daneben ergibt einen Punkt Abzug.

Landen auf ein Ziel: Die Ziellandung erfolgt auf eine 10m lange Schnur oder ein Trassierband. Pro 10 cm gibt es einen Punkt Abzug. Es wird die kürzeste Strecke im rechten Winkel zum Messband, im ursprünglich ausgelegten Zustand gemessen. Eine Landung vom Messband vorne, hinten und seitlich von über 5m Abstand wird als Aussenlandung = -100 Pt. Gewertet.

Bei Segelflieger / Elektrosegler wird ab Nase nach Stillstand, bei Motorfliegern beim ersten Aufsetzen beim linken Hauptfahrwerk gemessen.

Stecklandungen sind stillos und daher verpönt. Es ist dem Wettbewerbsleiter vorbehalten eine solche Landung nicht zu werten (= -100 Punkte)

Allgemein:

- Gewinner ist der Pilot mit den wenigsten Minuspunkten. Bei Punktegleichheit entscheidet ein finaler Durchgang mit diesen Piloten oder bei fehlender Zeit das Los.
- Ein Entscheid des Wettbewerbsleiters ist definitiv und wird von den Teilnehmern akzeptiert.
- Die Startmethode kann der Pilot frei wählen.

Name Pilot: _____

Durchgang	Zeitdifferenz 1Sek.= -1Pt.	Abstand 10cm = -1 Pt.	Total Minus-Pte.	Kum.Total Minus-Pte.
Total				